



freienbach 

Fünf Dörfer – eine Gemeinde

lebenswert und lebendig



gemeinde
freienbach



Herzlich willkommen

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Gemeinde Freienbach umfasst die fünf Dörfer Freienbach, Pfäffikon, Hurden, Bäch und Wilen. Die Gemeinde bietet mit ihrer attraktiven Lage am oberen Zürichsee einmalige Wohnlagen sowie eine florierende Wirtschaft mit attraktiven Arbeitsplätzen. Nicht nur die Infrastruktur wie der öffentliche Verkehr oder das Schul- und Bildungsangebot sind hervorragend. Freienbach bietet auch schönste Naherholungsgebiete direkt vor der Haustüre – Qualitäten, die eine hohe Lebensqualität garantieren.

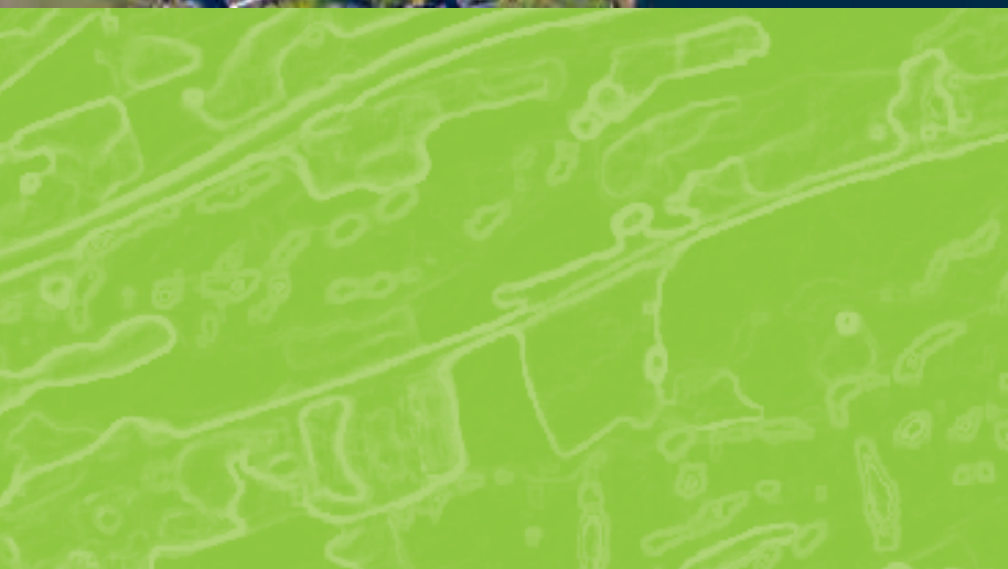
In den letzten Jahren haben wir die Weichen für die Zukunft gestellt und unser Angebot stetig ausgebaut und den Bedürfnissen unserer Einwohnerinnen und Einwohnern angepasst. Ganz nach dem Motto «lebenswert und lebendig» soll Freienbach ein bevorzugter Wohn- und Arbeitsort sein – für alle Generationen. Mit einer familienfreundlichen Politik bauen wir Angebote für Familien laufend aus. Durch moderates Wachstum sowie einer vorausschauenden Mobilitäts- und Siedlungsentwicklung ermöglichen wir eine nachhaltige Entwicklung.

Fünf Dörfer – eine Gemeinde. Der ländliche Charakter unserer Dörfer inmitten schönster Natur macht unsere Gemeinde aus und soll bewahrt werden. Die Gemeinde Freienbach besticht durch einzigartige Qualitäten, die wir sorgsam pflegen und stärken wollen.

Wir laden Sie herzlich auf eine Entdeckungsreise durch die Gemeinde Freienbach ein.

Freundliche Grüsse
Gemeinderat Freienbach

enbach



Wohnen nach Wunsch – urban oder idyllisch

Die Gemeinde Freienbach bietet eine einmalige Wohnlage. Die fünf Dörfer der Gemeinde liegen an schönster Lage, eingebettet zwischen dem Zürichsee und am Tor zu den Voralpen.

Die Gemeinde überzeugt in Sachen Lebensqualität.

Einwohnerinnen und Einwohner schätzen die überschaubaren Verhältnisse. Schulen, Einkaufsmöglichkeiten und ein breites Freizeitangebot – alles liegt direkt vor der Haustüre.

Die Gemeinde Freienbach liegt eingebettet in eine attraktive Landschaft am Ufer des oberen Zürichsees in der Hügellandschaft am Fusse des Etzels. Sie verfügt über eine Uferlinie von 15 km, zwei Inseln sowie Naturschutzgebiete. Einwohnerinnen und Einwohner schätzen die hohe Lebensqualität. Neben der reizvollen Lage tragen die hervorragenden Verkehrsverbindungen, Naherholungsgebiete sowie die tiefe Steuerbelastung zum Wohlbefinden der Bevölkerung bei.

Die Gemeinde Freienbach deckt die unterschiedlichsten Wohnbedürfnisse ab. Seien es idyllisch gelegene Plätzchen am See oder Viertel mit Seesicht, ältere und neuere Quartiere direkt am Puls des Geschehens oder abseits der Zentren – das Wohnangebot ist breit gefächert.

Mit der unmittelbaren Nähe zur Metropolitanregion Zürich, aber auch in der Region Zürichsee, stehen eine Vielzahl hochstehender Freizeit-, Kultur- und Ausbildungsangebote bereit. Die Gemeinde Freienbach ist selber Schul- und Ausbildungsstandort von regionaler Bedeutung.

Familien geniessen die gut ausgebaute Infrastruktur: zahlreiche Freizeitmöglichkeiten wie Sportplätze oder Badeanlagen, Kleinkinderberatung und Kinderbetreuungseinrichtungen, das gesamte Schul- und Bildungsspektrum vom Kindergarten bis zur Kantons- und Berufsschule oder ein Jugendzentrum. Älteren Menschen stehen eine Vielfalt an altersgerechten Wohn-, Betreuungs-, Pflege- und Unterhaltungsangeboten offen.





Ein Arbeitsort mit internationalem Flair

Handelszentrum der Gemeinde ist das Dorf Pfäffikon.

Neben Lage und Lebensqualität sind es optimale steuerliche Rahmenbedingungen, welche Unternehmen in die Höfe locken.

Die Gemeinde verfügt über überdurchschnittlich vielfältige und attraktive Arbeitsplätze.

Mit ihrem Zentrum Pfäffikon hat sich die Gemeinde Freienbach zu einem dynamischen Handels- und Finanzplatz mit globaler Ausstrahlung entwickelt. Renommiertere internationale Firmen haben sich hier angesiedelt und bieten vielfältige und attraktive Arbeitsplätze mit Zukunft. Darüber hinaus beheimatet die Gemeinde verschiedene kleinere und mittlere Unternehmen. Sie tragen zu einer gesunden wirtschaftlichen Basis der Gemeinde bei.

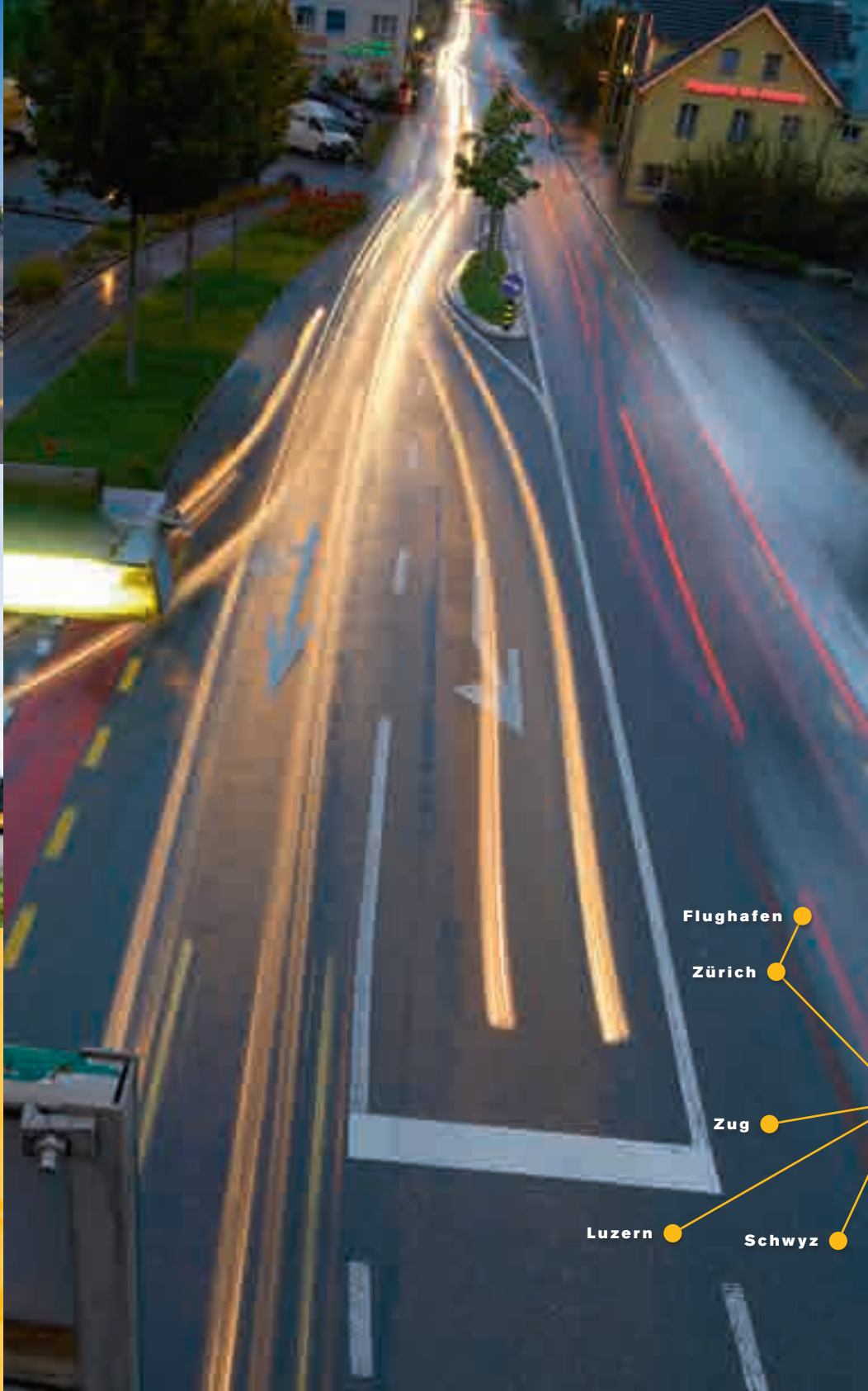
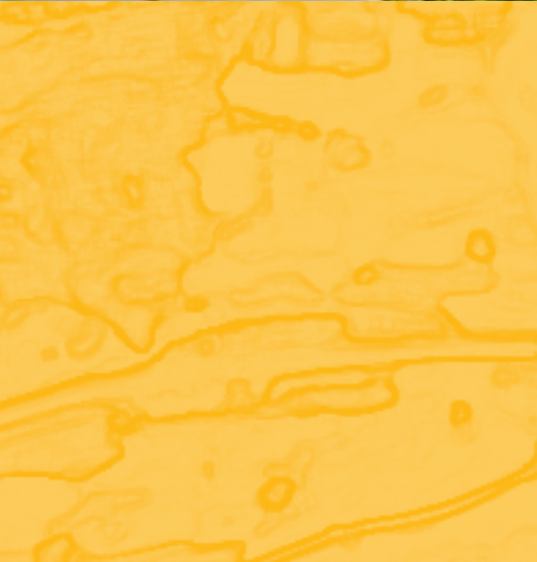
Ein zentraler Standortvorteil für juristische und natürliche Personen sind die steuerlichen Rahmenbedingungen. Freienbach ist heute auf den vordersten Rängen der kantonalen und schweizerischen Steuerrangliste.

Von der anhaltenden Dynamik profitieren auch Handwerksbetriebe, Geschäfte des täglichen Bedarfs,

das Seedamm-Center oder die Gastronomie. Bezüglich Kongress- und Eventlokalitäten setzt das Hotel Seedamm Plaza Akzente. Es gehört zu den Top Adressen Europas und unterstreicht die internationale Ausrichtung des Standortes Freienbach/Pfäffikon.

Gemeinsam mit den Nachbargemeinden Wollerau und Feusisberg und dem Bezirk Höfe verfügt die Gemeinde Freienbach mit der Wirtschaftsförderung Höfe über eine Institution, welche sich für die Positionierung und Entwicklung des Standortes Höfe einsetzt. Sie ist Ansprechpartner und Dienstleister für Ansiedlungsinteressierte.





Attraktive Mobilitätskultur für die Zukunft

Die Gemeinde Freienbach liegt verkehrstechnisch optimal. Die zentrale Lage bietet einmalige Verkehrsanbindungen für privaten und öffentlichen Verkehr.

Die Gemeinde fördert die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs.

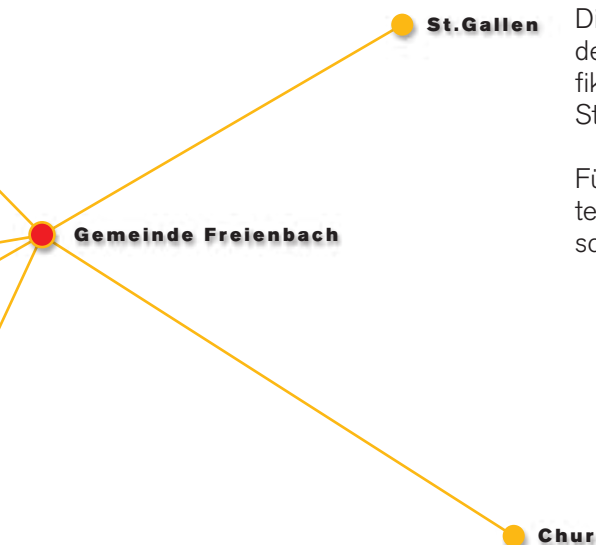
Der Bahnhof Pfäffikon ist der Verkehrsknotenpunkt der Gemeinde. Hier kreuzen sich die Bahnlinien Zürich-Chur sowie Romanshorn-Luzern. Die Integration in das schweizerische Intercitynetz sowie in den Zürcher Verkehrsverbund garantiert ein optimales Angebot. Pendler schätzen die sehr guten Verbindungen nach Zürich, das in weniger als 30 Minuten erreichbar ist. Eine direkte Verbindung zum internationalen Flughafen Kloten in 40 Minuten ist gewährleistet. Gemeindebusse ergänzen das ausgezeichnete öV-Angebot innerhalb der Gemeinde.

Die Gemeinde Freienbach liegt an der Autobahn A3 Zürich-Chur. Pfäffikon ist über den Seedamm mit der Stadt Rapperswil-Jona verbunden.

Für Fussgänger bestehen ein breites Wegnetz innerhalb der Gemeinde sowie schönste Wanderwege in der

Region. Der attraktive Holzsteg lockt Spaziergänger ins nahe gelegene Rapperswil-Jona. Nationale und regionale Velorouten führen durch die Gemeinde.

Die Fertigstellung der A3 im Jahre 1968 brachte über Nacht einen optimalen Anschluss des Privatverkehrs an die Grossagglomeration Zürich. Durch die bessere Erschliessung wurde ein einzigartiger Entwicklungsschub ausgelöst – was im Verlauf der Jahre enorm viel Verkehr in die Dörfer brachte. Das Strassennetz innerhalb der Region Höfe stösst an seine Grenzen. In enger Zusammenarbeit arbeiten die drei Höfner Gemeinden und der Kanton Schwyz an Lösungen.





Brauchtum und Kultur geben den Takt an

Die Gemeinde Freienbach bietet ein buntes kulturelles Angebot.

Die traditionelle Märt- und Chilbizeit lockt auch auswärtige Besucher in die Dörfer.

Die Schwyzer Fasnacht als fünfte Jahreszeit packt Jung und Alt – Jahr für Jahr.

Der Freienbacher Veranstaltungskalender bietet viel Hörens-, Sehens- und Staunenswertes. Ausstellungen, Konzerte, das Kino am See und weitere Highlights sorgen für Unterhaltung vom Feinsten. Die Kulturkommission der Gemeinde Freienbach fördert dieses kulturelle Angebot, indem sie selbst die Initiative zur Organisation von Anlässen ergreift sowie Förderbeiträge und Kulturpreise vergibt.

In der Gemeinde stehen verschiedene historische Bauten für kulturelle Anlässe zur Verfügung. Am Auffälligsten ist der Schlossturm Pfäffikon. In Bäch wurde das frühere Bahnhofsgelände zu einem Bijoux umgebaut: Als Vereins- und Kulturhaus Bäch bietet es neben dem Schlossturm, Kirchen, Kapellen und anderen öffentlichen Räumen Platz für vielfältige kulturelle Anlässe.

Kulturell Interessierte kommen unter anderem im Vögele Kultur Zentrum in Pfäffikon auf ihre Rechnung. Mit seinen wegweisenden Ausstellungen ist

es über die Region hinaus bekannt. Im Sommer beginnt jeweils die Märt- und Chilbizeit in der Gemeinde Freienbach. Neben einheimischen Besuchern locken diese kleinen Volksfeste auch Auswärtige in die Dörfer: zum Beispiel die Chilbi am See in Pfäffikon, der Freienbacher Herbstmärt oder die Wiler Chilbi.

Manche Freienbacher leben das ganze Jahr für die nächste Fasnacht. Mit der Höfner Narrenfahrt startet jeweils am 6. Januar die Fasnacht. Maskenbälle und Kostümpremierungen folgen. Ein Narrenmuseum zeigt die verschiedenen Masken der Region.





Bei Sport und Freizeit vorne mit dabei

Die ausgezeichnete Infrastruktur mit diversen Sportanlagen und Badeanstalten sowie die weitläufige Natur sind ein Paradies für Sportler.

Über die Region hinaus ist das Alpamare ein Magnet für Besucher.

Das Vereinsleben ist in allen Dörfern sehr wichtig. Über 100 Vereine bieten ein breites Freizeitangebot – von Musik, Sport, Politik, Kirche bis hin zur Kultur.

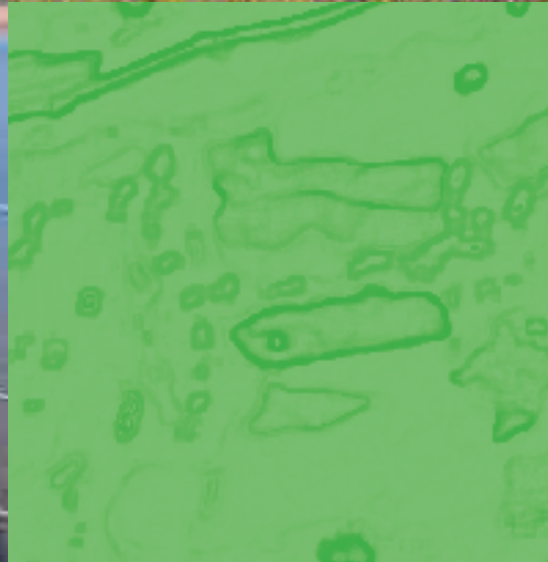
Die Gemeinde Freienbach ist stolz auf ihr vielfältiges Sport- und Freizeitangebot. Von der ausgezeichneten Infrastruktur profitieren nicht nur Freienbacherinnen und Freienbacher, sondern auch zahlreiche Gäste. Die Gemeinde betreibt in Bäch, Freienbach und Pfäffikon drei Seebadeanlagen. Wer seinen Puls auf Hochtouren bringen möchte, kommt in der Sportanlage Chrummen in Freienbach auf seine Kosten: diverse Beachvolleyball-, Fussball- und Unihockey-Felder befinden sich mitten in der Natur. Die Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Vereine profitieren von zwei Schulhallenbädern sowie diversen Turnhallen. Private Sportcenter ergänzen das Angebot. Ein Magnet für Besucher von nah und fern ist das Alpamare – ein Wasserpark mit Rutschbahnen in einer Gesamtlänge von über 2000 Metern.

Ein Vitaparcours und eine Finnenbahn locken Sportler in den Schwerzwald zwischen Pfäffikon und Freienbach. Die voralpinen Wandergebiete liegen praktisch vor der Haustür. Die Nähe zu Skigebieten ist ein weiteres Plus der Region.

Wer es lieber etwas ruhiger mag, findet in der Mediothek oder in der Ludothek ein breites Angebot für geruchsame Stunden.

Über 100 Vereine bieten die Gelegenheit, aktiv am Freienbacher Leben teilzunehmen – sei es musikalisch, sportlich, politisch, sozial, kirchlich, gemeinnützig oder kulturell.





Naherholungsgebiete direkt vor der Haustür

Der Frauenwinkel ist das wertvollste und grösste Naturschutzgebiet am Zürichsee. Es umfasst die Uferzone vor Pfäffikon sowie zwei Inseln.

Das Etzelgebiet, ein den Alpen vorgelagerter Hügelzug, lädt zu Wanderungen ein und bietet eine fantastische Aussicht auf die Region.

Der reizvolle Spazierweg über den Holzsteg zwischen Hurden und Rapperswil-Jona erfreut sich grosser Beliebtheit.

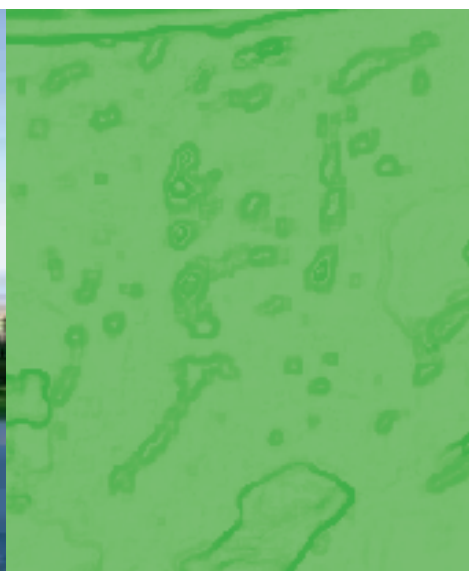
Die Gemeinde Freienbach verfügt über vielfältige Naherholungsgebiete, die buchstäblich vor der Haustüre liegen: Die Uferzone vor Pfäffikon sowie die beiden Inseln Ufnau und Lützelau sind das Herzstück des Naturschutzgebietes Frauenwinkel – dem grössten und wertvollsten Naturschutzgebiet am Zürichsee. Das 350 Hektaren grosse Gebiet gilt als ausgesprochen gut erhaltene Ried- und Seeufer-Moorlandschaft.

Zu den Kostbarkeiten des Frauenwinkels gehören zum Beispiel die grossen Bestände einer recht seltenen Segge – eines besonderen Rietgrases. Schöne Zwischenmoore und kleine Flachmoorausbildungen sind weitere spezielle Eigenheiten. Weite Streuwiesen mit vielfältigen Kleinseggenriedern und Pfeifengraswiesen bieten der Brutpopulation seltener Vögel Lebensraum. Daneben bietet der stark überwucherte Steinbruch zwischen Freienbach und Bäch

dank Tümpel und Feuchtvegetation einen idealen Lebensraum und Laichplatz für diverse Amphibienarten.

Die Region bietet vielseitige Erlebnisse für Naturliebhaber und Erholungssuchende: Ausflüge auf die Inseln Ufnau und Lützelau, schönste Uferlandschaften oder Spaziergänge über die längste Holzbrücke der Schweiz von Hurden nach Rapperswil-Jona. Wanderungen im Etzelgebiet bieten eine atemberaubende Aussicht auf die Region.

Auf dem Spazierweg zwischen Freienbach und Wilen flanieren Besucher auf einem Rebpfad vorbei an Weinreben, entlang von Trockensteinmauern durch eine reizvolle Landschaft. Neben schönsten Obstbaumplantagen prägen zahlreiche biologisch wertvolle Hochstammobstbäume den ländlichen Charakter der Gemeinde.





Schule und Bildung im Fokus

Die Gemeinde Freienbach ist das Ausbildungszentrum der Region Ausserschwyz.

Vom Kindergarten bis zur Hochschule – das Spektrum an Bildungsangeboten innerhalb der Gemeinde ist breit.

Mit einer familienfreundlichen Politik werden Betreuungs- und Bildungsangebote laufend ausgebaut.

Die Gemeinde Freienbach ist das Bildungs- und Ausbildungszentrum der Region Ausserschwyz. Neben zahlreichen Kindergärten und Volksschulhäusern in den Dörfern der Gemeinde befindet sich die Kantonsschule Ausserschwyz in Pfäffikon. Daneben bietet die Gemeinde ein umfassendes Berufs- und Weiterbildungsangebot.

Die Gemeindeschulen bieten eine zeitgemässe Infrastruktur und legen grössten Wert auf eine hohe Unterrichts- und Schulqualität. Eine familienfreundliche Politik ergänzt diesen umfassenden Bildungsauftrag. So stehen für Vorschul- und Schulkinder familien- und schulergänzende Betreuungsstrukturen bereit – von der Kinderkrippe bis hin zum Mittagstisch. Das Bildungsangebot wird ergänzt durch die Musikschule Freienbach. Diese ist über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und beliebt: Ausgewiesene Fachpersonen unterrichten Jung und Alt in Musik und Tanz.

Die Internationalisierung der Gemeinde hat zudem dazu beigetragen, dass diverse - oftmals zweisprachige - Kinderkrippen, Horte und Privatschulen eröffnet haben.

Die Gemeinde Freienbach bietet ein vielfältiges Schul- und Bildungsangebot:

Pfäffikon:

- Schulanlagen mit Kindergärten
- Musikschule
- Psychomotorische Therapiestelle
- Oberstufe Schulhaus Weid
- Kantonsschule Ausserschwyz
- Berufsbildungszentrum Pfäffikon

Bäch:

- Schulanlage mit Kindergärten
- Modulare Tagesschule

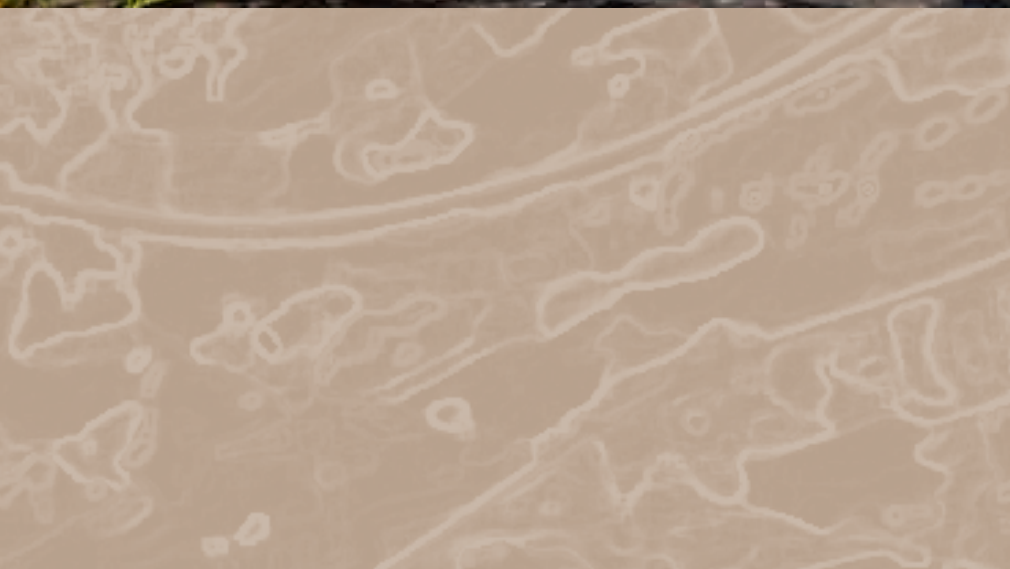
Freienbach:

- Schulanlage mit Kindergärten
- Oberstufe Schulhaus Leutschen
- Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz (HZA)
- Sprachheilschule Freienbach

Wilen:

- Schulanlage mit Kindergärten





Geschichte

Die Schifffahrt und der Holzsteg über den See verliehen der Gemeinde bereits vor Jahrhunderten wirtschaftliche und touristische Impulse.

Der Pilgerweg nach Einsiedeln liess das Gastgewerbe aufblühen.

Seit 1968 entwickelte sich die landwirtschaftlich geprägte Gemeinde zum Dienstleistungszentrum.

Um 2750 v. Chr. – Pfahlbauer Siedlungen vor Pfäffikon

965 n. Chr. – Kaiser Otto I. schenkt dem Kloster Einsiedeln die grundherrlichen Rechte über Freienbach.

1250 – Das Kloster Einsiedeln baut den heutigen Schlossturm in Pfäffikon zur Abwehr feindlicher Angriffe und zum Schutz der Einkünfte aus den Klosterländereien.

1360 – Die Holzbrücke zwischen Hurden und Rapperswil wird gebaut.

1300-1800 – Als Wehrbau wird die Burg Pfäffikon mit dem Schlossturm in zahlreiche kriegerische Auseinandersetzungen der Region verwickelt.

1826 – Postkutschen verkehren zwischen Zürich und Chur.

1848 – Der Bezirk Höfe sowie die Gemeinden Freienbach, Feusisberg und Wollerau werden gegründet.

Somit werden die früheren Bezirke «Vorderer Hof» (Pfäffikon) und «Hinterer Hof» (Wollerau) aufgelöst.

1875-91 – Die Eisenbahnlinien Zürich-Ziegelbrücke, Pfäffikon-Rapperswil, Pfäffikon-Arth-Goldau werden eröffnet.

1968 – Die Eröffnung der Autobahn A3 Zürich-Chur löst eine rasante Entwicklung aus. Die Gemeinde entwickelt sich weg vom armen landwirtschaftlich geprägten Gebiet hin zur Wohn- und Industriegemeinde und zieht dank eines tiefen Steuerfusses zahlreiche vermögende Zuzüger und internationale Unternehmen an.

Das Freienbacher Wappen

Das Freienbacher Wappen zeigt drei nach links schreitende goldene Löwen im roten Feld. Es wurde 1948 nach jahrzehntelanger Auseinandersetzung von der Hofleute-Korporation übernommen. Die Symbolik hängt eng mit der historischen Verbindung zum Herzogtum Schwaben zusammen, das die drei übereinander schreitenden Löwen seit dem 13. Jahrhundert auf Schild und Fahnen trug. Der Bezug zum Herzogtum ergibt sich vom Ufnau-Inselheiligen Adelrich, von dessen Mutter Reginlind und einem späteren Klosterabt, der ebenfalls dem Herzogengeschlecht von Schwaben angehört haben soll.





Behörden und Verwaltung am Puls der Zeit

Der Freienbacher Gemeinderat nimmt sich den Anliegen und Bedürfnissen der Bürger an. Er plant und koordiniert die Tätigkeiten der Gemeinde und vollzieht die Beschlüsse der Gemeindeversammlung.

Die leistungsfähige, kundenorientierte Verwaltung ist in Pfäffikon domiziliert. Ihre breite Dienstleistungspalette wird durch das Werkhof-Team und verschiedene Rettungsorganisationen ergänzt.

Der Gemeinderat Freienbach setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen, welche vom Stimmbürger gewählt werden. Er ist das oberste vollziehende Organ der Gemeinde. Jedes Gemeinderatsmitglied steht einem Ressort vor. Die Gemeindeversammlung ist das oberste Organ der Gemeinde. Wichtige Impulse im politischen Leben der Gemeinde setzen zudem die Ortsparteien und Kommissionsmitglieder.

Die Gemeindeverwaltung hat ihren Sitz in Pfäffikon in den zwei Gemeindegemeinschaften Schloss und Dorf. Mit der Einführung der «Wirkungsorientierten Verwaltungsführung» arbeitet die Gemeinde mit zeitgemässen Führungsstrukturen und Organisationen – bürgernah, transparent und fortschrittlich. Kundenfreundlichkeit wird in Freienbach gross geschrieben: Neben bedarfsgerechten Schalteröffnungszeiten sind Informationen und Dienstleistungen dank unserer Webseite rund um die Uhr für unsere Einwohnerinnen und Einwohner abrufbar.

Damit die Gemeinde Freienbach ihrem Credo «lebenswert und lebendig» gerecht werden kann, ist viel Hintergrundarbeit notwendig. Die Werkhof-Mitarbeitenden sorgen dafür, dass alle Strassen und Anlagen unterhalten werden und garantieren für ein funktionierendes Entsorgungssystem.

Die Gemeinde ist ein wichtiger Arbeitgeber. Mitsamt der Lehrerschaft, Mitarbeitenden in Pflegezentren, Haus- und Anlagewarten etc. bietet sie über 500 Personen Arbeit. Zudem kommen rund 30 Lernende in den Genuss einer Ausbildung auf der Gemeinde.

Rettungsorganisationen stehen rund um die Uhr im wertvollen Einsatz für die Sicherheit der Bevölkerung. Die Gemeinde Freienbach ist mit einer eigenen Feuerwehr gut aufgestellt. Als Seeanstösser-Gemeinde verfügt die Gemeinde Freienbach über einen Seerettungsdienst. Regionale Einheiten wie Sanität, Zivilschutz und Führungsstab sind wichtige Ergänzungen der Organisationen.

www.freienbach.ch



■ Bäch

Bäch war im späten Mittelalter berühmt für seine Steinbrüche. Der Sandstein wurde mit Schiffen unter anderem nach Zürich exportiert. Später war Bäch Standort einiger bedeutender, aber kurzlebiger Industrien wie Salzhandel, Münzstätte, Papiermühle, Textilfabrik und Brauerei. Heute ist Bäch ein Wohndorf mit wenig Industrie, aber bekannten Speiserestaurants (Fischspezialitäten). Ein besonders schönes Gebiet ist die Bächau mit einem malerischen Yachthafen und stolzen Villen.

■ Wilen

Wilen grenzt direkt an die Nachbargemeinde Wollerau, gehört aber zur politischen Gemeinde Freienbach. Wilen ist ein reines Wohndorf und hat nur wenig Gewerbe und keine Industrie. Es liegt etwas erhöht in den sanften Hügeln und setzt sich zusammen aus den Wohnquartieren Eulen, Fällmis und Breiten.

■ Freienbach

Das Dorf ist Namensgeberin der politischen Gemeinde Freienbach. In Seenähe befindet sich das Pflegezentrum Pfarmatte. Sportler schätzen die grosszügige Sportanlage Chrummen. Ein beliebter Aufenthaltsort und Treffpunkt im Sommer ist die grösszügige Seeanlage. Das Industriegebiet Schwerzi beherbergt zahlreiche Unternehmen und Arbeitsplätze.

■ Pfäffikon

Pfäffikon ist der Hauptort der politischen Gemeinde Freienbach. Pfäffikon bildet abwechselungsweise mit Wollerau den Hauptort des Bezirkes Höfe und gilt als Zentrum der Region Ausserschwyz. Das frühere Bauern- und Dorf ist heute als Dienstleistungs-, Schul-, Kultur-, Freizeit- und Wirtschaftszentrum bekannt.

Mit über 7'000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Pfäffikon einer der grösseren Orte im Kanton Schwyz. Er beherbergt das Pflegezentrum Roswitha im Dorfzentrum.

■ Hurden

Hurden ist auf einer weit in den Zürichsee hinausragenden Landzunge gelegen. Es war ursprünglich ein Fischerdorf. Wie die Gasthöfe diente die Kapelle vor allem dem Pilgerverkehr nach Einsiedeln. Seit 2001 verbindet die längste Holzbrücke der Schweiz Hurden mit Rapperswil-Jona. Heute ist Hurden mit seiner exklusiven Wohnlage bekannt und beliebt.

Die Inseln Ufnau und Lützelau gehören zum Gemeindegebiet Freienbach.

Schematische Darstellung der Ortsgrenzen
Orthofoto Stand 2010



Übersicht fünf Dörfer





Bäch



Freienbach



Wilen





Pfäffikon



Hurden

Die Gemeinde in Zahlen

Dörfer	Freienbach ist einwohnermässig die grösste Gemeinde im Kanton Schwyz. Sie umfasst die fünf Dörfer Pfäffikon, Freienbach, Hurden, Wilen und Bäch.
Bezirk	Höfe
Kanton	Schwyz
Bevölkerung	16'352 (Stand 31.3.2020) 75 % Schweizer, 25 % andere Nationalität
Fläche	20,69 km ²
Topographie	27 % Kulturland 16 % Wald und Hecken 36 % Gewässer und Ufer 21 % Siedlungsfläche
Konfessionen	43 % römisch-katholisch 17 % evangelisch-reformiert 40 % andere/keine
Wirtschaftsstruktur	2'546 Unternehmen (2017) 14'670 Arbeitsplätze (2017) 1 % Landwirtschaft 23 % Industrie- und Gewerbe 76 % Dienstleistungen
Seehöhe	406 m ü.M.
Höchste Erhebung	1022 m ü.M. (Schönboden)
Uferlinie	15 km

Quelle: Gemeinde Freienbach, Amt für Wirtschaft Kanton Schwyz

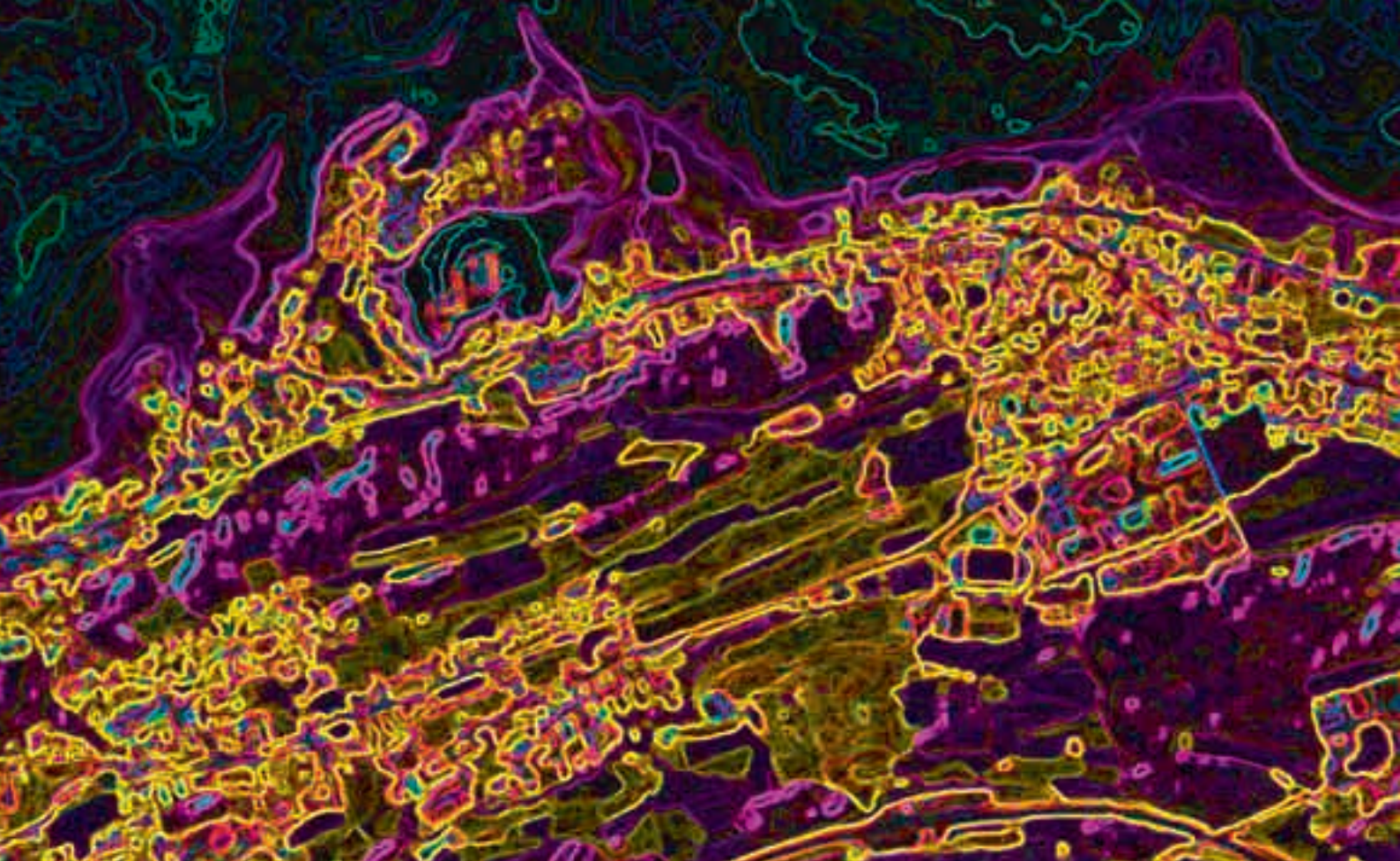


Energiestadt Freienbach

lebenswert lebendig

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Freienbach © 2020, www.freienbach.ch
Redaktion: Kommunikationsverantwortliche Gemeinde Freienbach
Konzept und Gestaltung: www.geiterkonzept.ch



gemeinde
freienbach

Gemeinde Freienbach
Gemeindehaus Schloss
Unterdorfstrasse 9
Postfach 140
CH-8808 Pfäffikon SZ
www.freienbach.ch